

---

# Das *APCS* Bulletin

Avis officiel de l'Association des Professeurs de Chant de Suisse

---

Dezember 1999

Nr. 45

## Editorial...

**Et nous, les romands?!**

**Chers collègues,**

**C**ette question vous vous l'êtes sûrement déjà posée plusieurs fois. Et nous – c'est à dire les membres du Comité – nous en sommes parfaitement conscients et trouvons que le moment est venu de prendre les choses en main pour essayer de changer cette situation peu satisfaisante. Dans l'article sur les 10 ans de l'APCS du dernier Bulletin, j'ai déjà un peu soulevé ce problème et à la dernière Assemblée Générale à Thoun – ou malheureusement il n'y avait aucun représentants Romand – nous avons parlé longuement de ce sujet. Nous aimerions vous faire quelques propositions pour activer la participation, l'intérêt et l'information de nos membres romands. Votre représentant dans le Comité Pierre André Blaser vous invitera prochainement par une lettre à une réunion où nous espérons pouvoir discuter avec un grand nombre d'entre vous et de trouver une solution in fine pour que les prochaines 10 années de l'Association des Professeurs de Chant de Suisse méritent et confirment le nom générique de notre association.

## **Italien hat's geschafft !**

Wie Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen, im Bericht von Silvia Maccauro lesen können, hat Italien eine Vereinigung von Gesangspädagogen gegründet. Was lange währt, wird endlich gut – dies wünschen wir

unseren Kolleginnen und Kollegen in Italien zumindest und gratulieren herzlich!

Beim Lesen des Berichts ist mir aufgefallen, dass sich die AICI nicht nur aus Gesangslehrerinnen und Lehrern zusammensetzt, sondern dass dort auch Korrepetitoren, Chorleiter und Logopädinnen dazu gehören, und dass vor allem auch Vertreter des nichtklassischen Gesangs einbezogen werden. In dieser Hinsicht haben sie uns sogar jetzt schon etwas voraus. Dieser Umstand lässt mich an eine Diskussion anknüpfen, die die anwesenden Mitglieder der letzten Generalversammlung der APCS geführt haben. Es wurde die Frage aufgeworfen, ob wir unsere Vereinigung nicht mehr öffnen sollten, um auch Vertreterinnen und Vertretern anderer Bereiche, die sich mit Gesang und Stimme befassen, eine Mitgliedschaft zu ermöglichen. Der Vorstand hat die Aufgabe, sich damit zu befassen, wie eine solche Mitgliedschaft aussehen soll. Ich könnte mir durchaus vorstellen, dass die Mitgliedschaft von Korrepetitoren, Chorleitern und vor allem von Stimmärztinnen und -ärzten in mancher Hinsicht den Gesichtskreis gegenseitig erweitert. Dass die Vertreterinnen und Vertreter der U-Musik unserer Vereinigung bisher ferngeblieben sind, ist bedauerlich aber nicht verwunderlich, haftet doch dem Beruf eines Pädagogen für klassischen Gesang nach wie vor ein elitäres Etikett an. Ein Zustand übrigens, den wir wohl von unserer Seite her ändern müssen. Ich würde mich auf jeden Fall gerne mit Korrepetitoren darüber unterhalten, wo unsere gegenseitigen Kompetenzbereiche

---

sind, oder mit Chorleitern darüber sprechen, wie sinnvoll und schön gemeinsames Singen ist, wie unsinnig jedoch stundenlange Intensivproben für die Stimme sind. Wie interessant könnte es doch auch sein, von den U-Musikern zu lernen, wie man sich auf der Bühne bewegt und wie man seine Fähigkeiten ins beste Licht setzt, so dass es sogar das Publikum merkt!

*Marianne Kohler*